

Pfarrbrief der Katholischen Pfarrei St. Bonifatius Dürwiß Ausgabe November 2025



Trübsal blasen? Nein! Wir sind Pilger der Hoffnung!



Der November ist ein trüber und melancholischer Monat. Die Tage werden kürzer, die Dunkelheit nimmt zu. Wir denken an unsere Verstorbenen und spüren unsere eigene Vergänglichkeit. Alles geht einmal zu Ende.

Auch der Blick in die Kirche ist für viele auf den ersten Blick bedrückend: Personelle Veränderun-

gen wie der Abschied von Pfr. Weishaupt oder bevorstehende Verrentungen von pastoralen Hauptamtlichen, abnehmende Gottesdienstbesucherkzahlen, besorgniserregende Veränderungsprozesse und andere schlechte Nachrichten.

Als Pilger der Hoffnung konnte ich im Sommer sowohl die Wallfahrt nach Kevelaer als auch den Pilgerweg nach Aachen unternehmen, gemeinsam mit vielen anderen Menschen aus Eschweiler. Wir haben unterwegs gespürt, wie die lebendige Gemeinschaft auf dem Weg trägt. Wie das Nachdenken und die Beschäftigung mit dem eigenen Glauben Kraft gibt. Wie das Gebet und die bewusste Stille das Herz weitet und die Begegnung mit Gott ermöglicht. Das hat meine Hoffnung gestärkt. Das hat mir neuen Mut gegeben. Das lässt mich weiterblicken und vorangehen. Gott ist die Zukunft – meine, unsere Zukunft!

In einem Gedicht, das sich an einen bekannten Kinderreim anlehnt, habe ich das sehr schön ausgedrückt gefunden (Verfasser unbekannt, gefunden auf: aphorismen.de):

Zehn kleine Christen – oder: Wenn du und ich...

*Zehn kleine Christen sich des Glaubens freun'n
doch einem gefiel die Predigt nicht, da waren 's nur noch neun.
Neun kleine Christen hatten alles treu gemacht,
der eine hat die Lust verlorn, da waren's nur noch acht.
Acht kleine Christen hörten was vom "Nächsten lieben",
der eine fand das viel zu schwer, da waren's nur noch sieben.
Sieben kleine Christen machte Beten ganz perplex,
doch einer sagt: "ich mag nicht mehr", da waren's nur noch sechs.
Sechs kleine Christen meinten: "die Kirch hat alle Trümpf",
der eine war dann sehr enttäuscht, da waren's nur noch fünf.
Fünf kleine Christen, die war'n der Kirche Zier,
doch einer fühlt sich nicht geehrt, da waren 's nur noch vier.
Vier kleine Christen, die waren echt und treu,
doch einer schafft das Tempo nicht, da waren's nur noch drei.
Drei kleine Christen waren immer noch dabei,
doch einer fand die Schar, zu klein, da waren's nur noch zwei.
Zwei kleine Christen war'n am Ende mit dem Latein,
der eine mochte die Sprache nicht, da war es nur noch ein.
Ein kleiner Christ blieb einsam nun zurück? Nein!
Auch wenn die Neune laufen geh'n, Gott lässt ihn nicht allein!
Ein kleiner Christ holt seinen Freund herbei,
und der ging mit ihm in die Kirch, da waren's wieder zwei.
Zwei aktive Christen, denen machte es Plaisier,
jeder nahm noch einen mit, da waren's wieder vier.
Vier überzeugte Christen, die glaubten Tag und Nacht,
das wirkte wie ein Virus, da waren's wieder acht.*

Acht treue Christen - noch zwei dabei, und man wird seh'n,
wenn du und ich mitmachen, dann sind es wieder zehn!
Michael Datené, Pfr.

„Perspektive tanken“



„Perspektiven tanken“ ist ein neues Gesprächsformat, bei dem es darum geht, nicht nur zu hören, sondern ohne Beurteilung des Gehörten die eigene Meinung zu einem Thema einzubringen. Daraus ergeben sich für alle Beteiligten oftmals völlig neue Perspektiven, die man vorher überhaupt nicht betrachtet hat.

Das nächste zweistündige Treffen ist am Sonntag, 02.11.2025 um 18:00 Uhr im Bonifatius-Forum in Dürwiß, Bonifatiusstraße 26, zum Thema „Ehrlichkeit und Wahrheit“.

Christoph Graaff, Georg Jost

Was glaubst du? - 90 Minuten außerhalb der Kirchenbank



Dieses neue Format bietet einen Rahmen für den moderierten Austausch verschiedener Meinungen und Gedanken zu theologischen Themen.

Nach einer Einführung ins Thema bringen die Teilnehmer ihre Sicht durch kurze Redebeiträge ein, die aufeinander bezogen und kontrovers sein dürfen, aber wertschätzend bleiben. Der Abend möchte uns reicher an Ansichten und Einsichten machen. Die Veranstaltungen finden an wechselnden Orten im gesamten Pastoralen Raum Eschweiler statt.

Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen oder anbieten möchten, melden Sie

sich bitte bis zum 13.11.2025 im Pfarrbüro St. Peter und Paul telefonisch unter 02403 26097 oder per E-Mail an info@eschweiler-kirche.de.

Der nächste Termin ist am 20. November 2025 um 19:00 Uhr im Pfarrheim Neu-Lohn (Silvesterstraße 8).

Drei Tage später endet das Kirchenjahr mit dem Hochfest Christkönig. Das wollen wir zum Anlass nehmen, über verschiedene Gottesbilder im Neuen Testament und unsere eigenen zu sprechen. Ist Jesus nun König oder Gescheiterter? Hirte oder Richter? Oder ganz was anderes? Was glaubst Du?

Erwachsenenfirmung

Wie in jedem Jahr bietet das Bistum Aachen am Christkönigssonntag, der in diesem Jahr auf den 23. November fällt, eine spezielle Firmfeier für Erwachsene im Aachener Dom an.

Wir freuen uns, dass auch aus Eschweiler wieder eine Teilnehmerin dabei ist, und wünschen ihr Gottes Segen.

Katholische Frauengemeinschaft Dürwiß

Herzliche Einladungen zu folgenden Terminen:

Dienstag, 25.11.2025, 16:00 Uhr:

Besuch des Aachener Weihnachtsmarktes mit anschließendem Essen.

Treffpunkt: 16:00 Uhr, Bushaltestelle am Kriegerdenkmal.

Weil wir Plätze reservieren müssen, bitte telefonische Anmeldung bis zum 13.11.2025 bei Silvia Jahn, Telefon: 52288 (ab 17:00 Uhr).

Mittwoch, 03.12.2025, 16:00 Uhr:

Jahreshauptversammlung im Bonifatiusforum mit Kaffee und Kuchen, anschließend Hl. Messe in St. Bonifatius

Seniorenachmittage im Bonifatiusforum

Herzliche Einladung zu den Seniorenachmittagen, jeweils dienstags von 15:00 – 17:00 Uhr im Bonifatiusforum.

25.11. Mit dem Mundartkreis des Eschweiler Geschichtsvereins.

16.12. Advents- & Weihnachtsfeier mit „Magic Moments“.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihren Besuch.

Ökumenisches Besinnungsangebot im Advent

„Exerzitien im Alltag“ in neuer Form

Für alle Interessierten, besonders diejenigen, die in den vergangenen Jahren gerne an den Exerzitien im Alltag teilgenommen haben, wird es auch in diesem Jahr wieder ein Besinnungsangebot im Advent geben.

Es handelt sich um vier Abende mit besinnlichem Charakter als Anregung für einen persönlichen Glaubensweg auf Weihnachten zu. Die Abende können einzeln besucht werden, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Begleitet wird das Angebot von Pastoralreferentin Sr. Martina Kohler und Pfarrerin Kornelia Imig.

Die Treffen finden statt im Bonifatiusforum Dürwiß an den vier Montagen im Advent: 01., 08., 15. und 22. Dezember, jeweils von 19:30 – 21:00 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Sr. Martina

Adventliche Feierstunde in der Gedächtniskapelle Lohn

Am 2. Adventssonntag, 07.12.2025, findet um 16:30 Uhr an der Gedächtniskapelle Kirchspiel Lohn eine adventliche Feierstunde mit dem Vorlesen von Meditationstexten und Singen von Adventsliedern statt. Es wird Glühwein und Gebäck gereicht. Herzliche Einladung!

Gottesdienst „Weihnachten anders“

Schon jetzt möchten wir darauf hinweisen, dass es an Heiligabend um 16:00 Uhr wieder den Gottesdienst „Weihnachten anders“ auf Hof Lenzfeldchen geben wird.

Wir laden Interessierte herzlich ein, sich den Termin vorzumerken.

Oktav und Pilgerprozessionen zur Schmerzhaften Mutter in Nothberg

Wie geht es weiter?

Seit 1382 wird am Altar zur „Noth Gottes“ in Nothberg nachweislich das Gnadenbild der schmerzhaften Mutter Gottes verehrt, die ihren toten Sohn auf dem Schoß hält. In über 640 Jahren haben viele Gläubige und Pilger dieses Bild aufgesucht, und es sind am Altar der Schmerzhaften Mutter Gottesdienste gefeiert worden. Wie lange wird diese Tradition der Marienverehrung noch in Nothberg gepflegt?

Die Tradition der Pilgerprozessionen und der Oktav in Nothberg

Im September hält die Pfarrgemeinde St. Cäcilia seit Jahrzehnten eine Fest-oktav um den 15. September herum ab, in der anfangs acht Tage lang ein Prediger (oftmals aus dem Orden der Dominikaner) in der täglichen Abendmesse an den Wochentagen sowie in den Sonntagsmessen eine besondere Predigt hielt.

Heißt es in der Pfarrchronik im Jahr 1904 noch, dass im Laufe eines Jahres etwa 20.000 Pilger zur Schmerzhaften Mutter nach Nothberg kommen, so verringert sich diese Zahl im Laufe des 20. Jahrhunderts signifikant und nimmt v. a. nach den 50-er Jahren deutlich ab. Waren es in den 60-er Jahren an 5 - 6 Sonntagen im August und September noch ca. 15 Pilgerprozessionen aus den Pfarrgemeinden Eschweilers und der näheren Umgebung (z. B. Langerwehe, Wenau, Stolberg), die mit insgesamt mehreren hundert Menschen nach Nothberg kamen, so kam bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts in vielen Pfarrgemeinden diese Tradition zum Erliegen. Nach der Fusion der Gemeinden im Eschweiler Süden zur Pfarre Heilig Geist im Jahr 2009 blieb es zunächst bei einer Gemeinschaftsprozession der Pfarre Heilig Geist und bei Pilgergruppen aus Weisweiler- Hüheln, Dürwiß und Eschweiler-Mitte sowie aus Stolberg.

Mit der Corona-Pandemie endete schließlich die Tradition der Pilgerprozessionen – bis auf die Pilgergruppe aus Stolberg, die bis heute mit ca. 20 Teilnehmern am letzten Sonntag im August zur Schmerzensmutter kommt.

Auch die im Jahr 1866 aufgrund einer Cholera-Seuche in unserer Region vom damaligen Pfarrer eingeführte jährliche Pfarrprozession zur Schmerzhaften Mutter, die zu 7 Stationen im gesamten Pfarrbezirk Nothberg, Bohl und Volkenrath führte, an der im Jahr 1866 laut Pfarrchronik 2000 Pilger teilgenommen hatten, war schon in der Mitte des letzten Jahrhunderts vom Weg her deutlich verkürzt worden und endete mit einer Messe in der KGS Bohl. Nach der Fusion zur Pfarrgemeinde Heilig Geist wurde diese Prozession nur noch von 12 bis 20 Gläubigen unterstützt.

Die Oktav wurde schon seit Ende der 80-er Jahre des letzten Jahrhunderts nicht mehr von einem Prediger bestritten. Verschiedene Diözesan- und Ordenspriester konnten in jedem Jahr für einzelne Messen gewonnen werden, und die Werktagsmessen wurden im Laufe der Jahre auf Montag, Donnerstag und Freitag reduziert sowie auf einen Gottesdienst für Senioren am Dienstagnachmittag.

Die Situation in diesem Jahr

In diesem Jahr waren die Werktagsmessen in der Oktav mit auswärtigen Predigern an den drei Abenden jeweils von etwa 20 Personen besucht, der

Eröffnungsgottesdienst am 14. September mit Dompropst Rolf-Peter Cremer von ca. 45 Gläubigen. Am 21. September, dem Tag der Schlussoktav, an dem als Prediger Pfarrer Franz Meurer aus Köln nach Nothberg kam, war die Kirche mit 300 – 350 Personen gefüllt und damit bis auf den letzten Platz besetzt. Dies lag wohl weniger daran, dass sich eine solch große Zahl der Gläubigen plötzlich der Marienverehrung in der Oktav bewusst geworden war, sondern hatte wahrscheinlich andere Gründe: Einerseits war diese Messe die einzige Sonntagsmesse für die ganze Stadt Eschweiler; andererseits war Pfarrer Meurer als sozial engagierter Priester relativ vielen Menschen bekannt; darüber hinaus sollte am Ende des Gottesdienstes Pfarrer Hannokarl Weishaupt verabschiedet werden.

Die Gläubigen erlebten einen beeindruckenden Gottesdienst, der musikalisch vom *Jungen Chor St. Cäcilia* begleitet wurde. Pfarrer Meurer sprach die Gläubigen authentisch und in mitreißender Weise durch seine Predigt an, in der er die Christen angesichts des Leitthemas der Oktav „*Pilger der Hoffnung*“ zu mehr mutigem und frohem Handeln im Sinne der Mitmenschlichkeit aufrief – im Vertrauen auf den liebenden und menschenfreundlichen Gott. Pfarrer Meurer feierte die Messe in Konzelebration mit Pfr. Weishaupt und Pater Sylvanus.

Nach dem Gottesdienst ergriffen Pfr. Datené und der evangelische Pfr. Richter das Wort und dankten Pfr. Weishaupt für die gemeinsame Zeit und sein pastorales Wirken während der letzten 12 Jahre in Eschweiler. Mitglieder des Pastoralteams sowie Pfr. Richter überreichten zum Dank und zur Erinnerung Präsente, und auch die Bürgermeisterin Leonhardt dankte dem scheidenden Pastor und wünschte alles Gute für die Zukunft in Aachen. Anschließend waren alle Anwesenden zum Austausch und zu einem kleinen Empfang eingeladen, in dessen Rahmen man sich persönlich von Pfr. Weishaupt verabschieden konnte, der am 1. Advent seine Aufgabe in der Aachener Innenstadt übernehmen wird.

Die Frage bleibt:

Doch trotz der am Schlusstag der Oktav bis auf den letzten Platz besetzten Kirche und eines ergreifenden Gottesdienstes – und auch wenn Pfr. Meurer in seiner Predigt viel Optimismus ausstrahlte und davor warnte, sich von negativen Entwicklungen zu stark beeinflussen zu lassen und nur ins Klagen zu verfallen, so muss man doch den Realitäten ins Auge schauen:

Die traditionelle Verehrung der Schmerzhaften Mutter am Noth-Gottes-Altar in Nothberg dem unser Ort „Berghe“ wahrscheinlich seinen Namen zu verdanken hat - durch Pilgerprozessionen und Wallfahrten sowie in den Gottesdiensten innerhalb der Festwoche im September wird zur Zeit nur

von einer verschwindend geringen Minderheit von Gläubigen wahrgenommen. Da sind die diesjährige Festmesse am letzten Sonntag in der Oktav oder die seit einigen Jahren erfolgreich gepflegte Praxis, mit Kindern aus den katholischen Kindertagesstätten an einem Vormittag in der Oktav nach Nothberg zu pilgern, nur punktuelle Lichtblicke.

So bleibt die ernst zu nehmende Frage, wie die Kirche vor Ort die Tradition der Verehrung der Schmerzhafte Mutter künftig aufrechterhalten und gestalten will.

Dürwißer Adventskalender 2025



Es ist November und damit ist die Adventszeit auch nicht mehr fern.

Also heißt es für uns: Vorbereitung des Dürwißer Adventskalenders.

Wie immer lebt diese Aktion davon, dass Personen / Familien / Vereine / Institutionen / Gruppen in Dürwiß an einem Abend im Advent, also von Montag, 01. bis Dienstag, 23. Dezember jeweils um 18:30 Uhr, ein Adventfenster an

ihrem Haus gestalten und öffnen.

Dabei ist es vollkommen egal, welcher Konfession man angehört, denn die Aktion wird sowohl von der evangelischen als auch der katholischen Gemeinde getragen.

Aus den Erfahrungen der letzten beiden Jahre bieten wir auch in diesem Jahr wieder verschiedene Möglichkeiten des Mitmachens an.

Wer möchte, kann zu seinem Adventfenster eine kurze Besinnung mit Liedern, Texten oder anderen Impulsen anbieten. Diese Besinnung kann dann mit einer Begegnung und Gesprächen ausklingen. Diejenigen, die darüber hinaus auch das adventliche Beisammensein für die Nachbarn, Familien, Freunde und eventuell spontane Gäste mit einer kleinen Bewirtung ausdehnen möchten, können auch dazu gerne einladen.

Wer also in diesem Jahr wieder oder erstmalig ein Adventfenster vorbereiten möchte, mit oder ohne Besinnungsimpuls, mit oder ohne Bewirtung, kann sich ab sofort persönlich oder per E-Mail bei Melanie Frost (melanie@die-frostis.de), Lisa Plum (lisap1993@web.de) oder Günter Schiffeler (g.schiffeler@gmx.de; Telefon: 51441)) mit Angabe des Wunschtermins anmelden.

Auch können über das Orga-Team weitere Informationen und Hilfen abgefragt werden.

In der vorletzten Novemberwoche werden die Orte der einzelnen Adventfenster per Aushang an den Kirchen (Kreuzkirche, Adenauer Straße und St. Bonifatius, Dürwißer Kirchweg), sowie auf den Internetseiten beider Kirchengemeinden (www.ev-kirche-weisweiler.de bzw. www.katholisch-eschweiler.de) veröffentlicht. Darum ist eine frühzeitige Anmeldung wünschenswert. Im Einzelfall kann aber auch kurzfristig noch eine Anmeldung erfolgen.

Also kurz überlegen und anmelden! Denn wir freuen wir uns auch in diesem Jahr wieder ganz besonders auf eine besinnliche Adventzeit inmitten und auf den Wegen unseres Dorfes und auf hoffentlich wieder ganz vielen Begegnungen.

Bleiben Sie mit Gottes Segen gesund!

Günter Schiffeler
für das Team „Dürwißer Adventkalender“

Gottesdienstordnung vom 01.11. – 30.11.2025

Sonntag, 2. November, Allerseelen, 31. Sonntag im Jahreskreis

Jk. C, L1: Weish 11,22 - 12,2, L2: 2 Thess 1,11 - 2,2, Ev: Lk 19,1-10

Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa

11:00 Uhr Heilige Messe

anschl. Andacht zum Totengedenken auf dem Friedhof mit Gräbersegnung

Dienstag, 4. November

Hl. Karl Borromäus

17:00 Uhr Wortgottesdienst

Martinsfeier KGS Dürwiß

Mittwoch, 5. November

18:00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 6. November

17:00 Uhr Wortgottesdienst

Martinsfeier der KiTa St. Josef

Sonntag, 9. November, Weihe der Lateranbasilika, 32. Sonntag im Jahreskreis

Jk. C, L1: 2 Makk 7,1-2.7a.9-14, L2: 2 Thess 2,16 - 3,5, Ev: Lk 20,27-38, Zählung der Gottesdienstbesucher

Kollekte für die Büchereiarbeit in den Pfarreien

11:00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 12. November

18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 16. November, 33. Sonntag im Jahreskreis

Jk. C, L1: Mal 3,19-20b, L2: 2 Thess 3,7-12, Ev: Lk 21,5-19

Kollekte für die Diaspora

11:00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 19. November

Hl. Elisabeth von Thüringen

18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 23. November, Christkönigssonntag

Jk. C, L1: 2 Sam 5,1-3, L2: Kol 1,12-20, Ev: Lk 23,35-43

11:00 Uhr Heilige Messe

Lebende und Verstorbene des Kirchenchores St. Bonifatius

Mittwoch, 26. November

10:45 Uhr Mini-Gottesdienst mit der KiTa Blausteinsee

11:30 Uhr Mini-Gottesdienst mit unserer KiTa St. Josef

18:00 Uhr Heilige Messe

Samstag, 29. November

11:00 Uhr Tauffeier

14:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst für die Erstkommunionvorbereitung

Sonntag, 30. November, Hl. Andreas, Apostel, Fest, 1. Adventssonntag

Jk. A, L1: Jes 2,1-5, L2: Röm 13,11-14a, Ev: Mt 24,37-44

11:00 Uhr Heilige Messe

**Der nächste Pfarrbrief, Dezember, erscheint am 01.12.2025.
Redaktionsschluss ist am 12.11.2025.**

Pfarrbüro Katholische Pfarrei St. Bonifatius

Dürwißer Kirchweg 1b	Telefon:	02403 52356
52249 Eschweiler	Fax:	02403 53854
	E-Mail:	st.bonifatius@eschweiler-kirche.de
	Web:	www.katholisch-eschweiler.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Mittwoch, Freitag: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Dienstag: geschlossen

Kontakt

Pfarrer Michael Datené	02403 26097
Pfarrer Hannokarl Weishaupt	02403 9611840
	www.katholisch-eschweiler.de

IMPRESSUM

„Bonifatius-Bote“. Pfarrbrief der Pfarrei St. Bonifatius, Eschweiler-Dürwiß

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius

Verantwortlich: Zaneta Hemmann & Norbert Hoersch, Pfarrbüro St. Bonifatius

Anschrift der Redaktion: Kath. Pfarrei St. Bonifatius, Dürwißer Kirchweg 1b, 52249 Eschweiler,

Telefon: 02403 52356

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 500 Exemplare, gedruckt auf Naturschutzpapier

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Der „Bonifatius-Bote“ erscheint monatlich.

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

